

Wüstling-Forscher im Brunner Wald gesucht

Freiwillige können sich beteiligen, um mehr über die Lebensweise des wilden Volks herauszufinden.

Wüstlinge sind ein zum größten Teil unbekanntes, fröhliches Volk, das versteckt in den europäischen Wäldern lebt. "Niemand bekommt sie zu Gesicht, weil sie Meister der Tarnung sind.", erklärt Professor Dr. Bartholomäus Hinkelstein, der sich voller Begeisterung der Wüstling Forschung verschrieben hat.

Laut Dr. Hinkelstein weisen im Brunner Wald eindeutige Indizien darauf hin, dass sich hier mehrere Wüstlinge aufhalten:

Wüstling: humorvoller Steinwerfer

„Ein Wüstling schmeißt für sein Leben gerne mit Steinen und Felsbrocken. Er wirft Baumstämme um und gräbt Wurzeln aus. Er findet es lustig Waldwege zu versperren und ist schadenfroh, wenn ein Wanderer über eine Wurzel stolpert. Sonst ist er absolut friedlich.“, sagt der Professor.

Um mehr über das Waldvolk in Erfahrung zu bringen, wurden Videofallen aufgestellt und Hinweise zu Sprache oder Ernährung gesammelt, die nun ausgewertet werden sollen.

Expeditionsrucksäcke für Freiwillige

Professor Dr. Hinkelstein bittet interessierte Wanderer sich an der Wüstling Forschung zu beteiligen. Dafür wurden eigens Expeditionsrucksäcke bereitgestellt.

Um die Wüstlinge in ihrem natürlichen Habitat nicht zu stören, stehen die in den Rucksäcken gesammelten Informationen nur einer begrenzten Anzahl an ausgewählten Forschern zur Weiterverarbeitung zur Verfügung. Außerdem sind die Daten aus Sicherheitsgründen verschlüsselt, um der Verbreitung von Falschinformation durch Unkundige vorzubeugen. Ein Forschungsbericht soll nach gründlicher wissenschaftlicher Prüfung veröffentlicht werden.



Professor Dr. Bartholomäus M. Hinkelstein, der derzeit wegen einer dringenden Wüstlingsichtung auf der Insel Cres verweilt, bedankt sich für die Mitarbeit!

Start der Expeditionen ab sofort

Expeditionsrucksäcke werden beim Kinderkiosk neben der Eisensteinhöhle gegen eine Bargebühr von 30 Euro ausgegeben. Sie können online via Buchungsformular oder per Mail reserviert werden.

Reservierung

www.kinderkiosk.at oder www.bergzwerge.at
katharinas@kinderkiosk.at

Kinderkiosk

Brunn 206, A-2721 Brunn an der Schneebergbahn





Über den Professor:

Professor Dr. Bartholomäus Maria Hinkelstein, geboren 1987 in St Peter am Mühlbach, hegte Zeit seines Lebens Interesse für Botanik. Ruhm erntete er in Fachkreisen durch die Entdeckung seltener Pflanzen wie dem gemeinen Cobramäulchen, dem butterfarbigen Zimtblümchen oder der nach ihm benannten Bartholomäus Staude. Durch Zufall stieß er laut eigenen Angaben bei einer seiner botanischen Expeditionen auf ein umwerfendes Wüstlingmädchen und fing Feuer. In Fachkreisen ist die Existenz von Wüstlingen weiterhin umstritten.

Zyniker meinen, Hinkelstein hätte sich mit zu viel „Kraut“ umgeben, was dieser zwar nicht abstreitet, jedoch von der Existenz der Wüstlinge überzeugt ist.



Foto-Archiv: Professor Hinkelstein nach der Preisauszeichnung mit seiner Bartholomäus Staude.

Anzeige

**Genieße die Natur.
Schütze die Wildtiere.**



**5 Regeln für einen
respektvollen Naturgenuss**

1. Bleibe bitte immer auf freigegebenen (Forst-) Straßen oder markierten Routen und Steigen.
2. Nimm Deinen Hund an die Leine.
3. Halte Dich untertags in der freien Natur auf und verhalte Dich ruhig.
4. Bitte beachte das Betretungsverbot von Fütterungsbereichen.
5. Nimm bitte Deinen Müll wieder mit nach Hause.

www.noejagdverband.at

Dem Wild verpflichtet.